Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode

Herausgeber: Zürcherische Schulsynode

Band: 23 (1856)

Artikel: Dreiundzwanzigste ordentliche Schulsynode vom 25. August 1856 in

Uster

Autor: Hug

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-744473

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Außerordentliche Schulspnode

vom 23. Juni 1856 in Uster.

Auszug aus dem Protofoll.

Für die Prospnode lagen keine Geschäfte vor, da als einziger Verhandlungsgegenstand der Synode die Erneuerungswahl eines Mit=

gliedes des h. Erziehungsrathes bezeichnet war.

Die Schulsbnode versammelte sich um 11 Uhr in der Kirche und schritt nach der Eröffnung (siehe Beilage I.) sofort zur Wahl, welche mit 104 von 118 Votanten auf das bisherige Mitglied des Erziehungs= rathes, herrn Kasp. Honegger von Wald, Sekundarlehrer in Thalweil, fiel.

Dreinndzwanzigste ordentliche Schulspnode

vom 25. August 1856 in Ufter.

I. Prospnode.

Die Prosynode versammelt sich Sonntags den 24ten August, Nach= mittags 2 Uhr im Gafthof zum Rreuz in Ufter. Es find anwesend die Mitglieder der Vorsteherschaft:

Herr Geilfus in Winterthur, Bräfident der Schulspnode.
"Grunholzer in Zürich, Vize-Präsident der Schulspnode.

Sug in Zürich, Aftuar der Schulshnode.

Die Abgeordneten des h. Erziehungsrathes:

Hegierungsprästdent Dubs, Direktor des Erziehungswesens.
" Professor Biedermann in Zürich.

Erziehungsrath Sonegger in Thalweil.

Die Abgeordneten der höhern Lehranstalten und der Schulkapitel:

herr hug, Privatdozent, Abgeordneter der Hochschule.

Reftor Prof. Ischetssche, Abg. der Kantonsschule. Huber, Abgeordneter der höhern Schulen in Winterthur. Maner in Neumünster für das Kapitel Zürich.

Meher in Thalweil für das Kapitel Horgen.

- Schneebeli in Zwillifon für bas Rapitel Affoltern.
- Wyßling in Stafa für das Kapitel Meilen. Farner in Segnau für das Rapitel Ufter. Frick in Illnau für das Rapitel Pfaffikon.

" Reich ling in Stadel für das Rapitel Regensberg. " Staub in Bulach für das Rapitel Bulach.

Farner in Unter-Stammbeim für bas Rapitel Andelfingen.

herr Boghard in Wiesendangen für das Rapitel Winterthur.

" Müller in Fischenthal für das Kapitel Hinweil.

Als Abgeordneter der Begutachtungskommission für das Tabellen= werk: Herrn Rüegg in Küßnacht.

Die Prospnode beschließt, von den Anträgen der Schulkapitel nur

folgenden der Synode vorzulegen:

Die Synode beauftragt eine Kommisston von 5 Mitgliedern, die Konstituirung einer Alterd= Wittwen= und Waisenkasse für Lehrer mit Benutung der frühern Vorarbeiten möglichst schnell zu berathen, sich zu diesem Zwecke mit den betreffenden Behörden über deren eventuelle Mitwirkung in Verbindung zu setzen und sodann unverzüglich die ihr geeignet scheinenden Schritte zu thun, um die Anstalt so bald als mög-lich ins Leben zu rufen.

Das Referat über diesen Gegenstand wird Herrn Sekundarlehrer

Maber in Neumunfter übertragen.

II. Synode.

Die Synode versammelt fich Morgens 9 Uhr in der Kirche. Nach der Eröffnungsrede (stehe Beilage II.) erfolgte die Aufnahme der neuen Mitglieder (stehe Beilage III), dann die Berichterstattung über bie Thätigkeit der Synodalvorsteherschaft durch Gerrn Sug und das Referat über die Revifton bes Sprachtabellenwerks durch herrn Ruegg Namens der Begutachtungskommiffion. Hierauf wird beschloffen, die Berichte des h. Erziehungsrathes über den Zustand des Schulwesens (fiehe Beilage IV) und des Seminardirektors über die Thätigkeit ber Schul= kapitel (stehe Beilage V) den Verhandlungen der Schulsynode beizudrucken. Die Abhandlung des Herrn Lehrer Standegger in Niederwyl "über sittliche Bildung" und die Beurtheilung durch herrn Lehrer Boghard im Feld Meilen geben zu keiner Diskusston Beranlassung. Beide Arbeiten werden von der Synode verdankt. Der von der Brosynode durch Herrn Sekundarlehrer Mayer vorgelegte Untrag betreffend die Gründung einer Alters= Wittwen= und Waisenkasse für Lehrer wird von Herrn Meyer in Enge warm unterstützt und dann besonders auch vom Direktor des Erziehungswesens, Berrn Regierungspräfident Dubs unter der Hinweisung empfohlen, daß ein solches Institut, wenn die Gründung desselben zunächst durch die Lehrerschaft angestrebt werde, auch fräftige Unterstützung von Seite einzelner Schulfreunde wie des Staates zu erwarten habe. Die Schulfynode stimmt dem Antrage einmuthig bei und bestellt die Kommission aus folgenden Mitgliedern : 1) Hrn. Maher in Neumunfter, 2) Hrn. Boßhard im Feld Meilen, 3) Hrn. Meher in Enge, 4) Hrn. Brof. Zschetzsche, 5) Hrn. Hug.

Der hohe Erziehungsrath ladet durch Zuschrift vom 15. Aug. d. J. die Schulspnode ein, zwei neue Wahlen in den Erziehungsrath vorzunehmen, weil der als Lehrer der höhern Kantonalanstalten in diese Behörde gewählte Hr. Diakon Fries zum Seminardirektor und der aus der Mitte der Volksschullehrer in den Erziehungsrath gewählte Hr. Sekundarlehrer Honegger in Thalweil zum Lehrer der Kantonsschule ernannt worden sei. An die Stelle des Hrn. Fries wird zuerst mit 289 von 337 Stimmen Hr. Sekundarlehrer Honegger gewählt. Die Wahl wird von ihm ausgeschlagen und fällt mit 317 von 339

Stimmen auf Herrn H. Grunholzer, Lehrer an der Kantonsschule. Bei der zweiten Wahl fallen von 337 Stimmen 179 auf Hrn. Sekundarslehrer Schäppi in Horgen, 63 auf Hrn. Seminarlehrer Rüegg, 53 auf Hrn. Sekundarlehrer Sieber und 34 auf Hrn. Diakon Fries (8 Stimmen vertheilen sich auf Verschiedene) und es ist somit Hr. Schäppi als zweites Mitglied in den Erziehungsrath gewählt.

Es folgt nun die Wahl der Vorsteherschaft. Zum Prästdenten wird Herr Grunholzer, zum Vize=Brästdent Hr. Hug, zum Aktuar

Br. Sieber in Uffer ernannt.

Endlich bezeichnet die Synode noch Andelfingen als den Ort ihrer nächsten Versammlung.

Burich, den 25. August 1856.

Der Aftuar: Sug.

Beilage I.

Hochgeachtete Herren Schulvorsteher! Geehrte Berren Synobalen!

Das Geset, welches der Schulspnode das Recht einräumt, zwei Mitglieder in die oberste Erziehungsbehörde des Kantons zu wählen, steht mit dem übrigen Organismus der Staatsbehörden immer noch in so geringem äußeren Einflange, daß die außerordentlichen Verstammlungen sich regelmäßig alle zwei Jahre wiederholen und so gleichssam zu ordentlichen, in ihrer Zeit und Thätigkeit bestimmbaren, geworden sind. Diesem Umstande haben Sie es zuzuschreiben, daß Sie heute, so kurze Zeit von der ordentlichen Synode zusammensberusen worden sind, um jenes wichtige Recht auszuüben. Sie sind zusammengetreten, um nach Auftrag des h. Erziehungsrathes das in die Erneuerung fallende Mitglied dieser Behörde, Herrn Sekundarslehrer Honegger von Thalweil, durch eine Neuwahl zu ersetzen. Bei solchen Wahlen liegt der Synode die gesetzliche Vorschrift vor, daß eines der von ihr gewählten Mitglieder den höheren Lehranstalten, das andere der Bolksschule angehöre. Unsere gegenwärtige Wahl beschlägt die letztere Kategorie und hat besondere Wichtigkeit in einem Augenblicke, wo im Schooße der Behörde zwei Kardinalfragen sür die Volksschule ihrem Entscheide entgegengehen, die Revision der allzgemeinen Schulgesetzgebung und die Reorganisation des Seminars.

Obgleich unbefannt mit dem Stadium, in welchem sich das Revisstonswerk gegenwärtig befindet, kann ich doch nicht umhin, mein Bestauern darüber auszusprechen, daß dasselbe noch nicht zur Wirklichskeit geworden ist. Zwar sehe ich wohl ein, daß ein so umfassendes Werk der Arbeit viel bedarf, daß die einzelnen Kunkte desselben aufs gründlichste erörtert und geprüft werden müssen, wenn das Ganze Bestand kassen und zum Heile unserer Volksschule gereichen soll; aber eine unbestreitbare Thatsache bleibt es auf der andern Seite, daß für einen Organismus, welchem eine Erneurung in Aussicht gestellt ist,